

- tis, pie severus Castigator Erchembaldus. Ottenb. 1767.
- Regia, innocens atque pia impiae crudelitatis hostia, sive Maria Stuart, Scotorum regina perfide suppressa, crudeliter mactata. Ottenb. 1767.
- Titus Caesar patriae, imperii atque orbis deliciae. Ottenb. 1768.
- Felicitas in vera Christi fide insigniter triumphans. Ottenb. 1770.
- Valentiniani ferox ambitio decenter castigata. Ottenb. 1771.
- Junius Brutus fortis in filiis sui victor, urbisque Romae vindex gloriosus. Ottenb. 1772.
- Sanctius verae fidei victima insigniter gloriosa. Ottenb. 1773.
- Insignis sapientia praecipuum solii decus, Singspiel zu Ehren des Abtes Honorat. Ottenb. 1773.
- Illustre verae fidei anathema in Anacleto juvene. Ottenb. 1775.
- Ambitio infelix, sive Zeno orientis imperator. Trag. 1776.<sup>1)</sup>
- Salomon virtutis et patriae victima. Trag. 1778.
- S. Ludovicus IX. Galliarum rex. Trag. 1779.
- Drama musicum in Josepho Aegypti prorege o. J. Sigismundus rex et martyr. Trag. o. J.
- Salomonis iudicium o. J.
- Sonst wäre als Komponist und Theaterdichter in Ottenbeuren noch hervorzuheben P. Nikolaus Michelfeld (geb. zu Reichenau 30. Juli 1716, gest. 26. April 1756). Er schrieb die Musik zu:
- Fortis Achates, sive angelus custos a studiosa juventute exhibitus. Ottenb. 1746.
- Rara divinae bonitatis vindicta in Didacum juvenem atheum exercitata. Ottenb. 1747.
- Fortitudo amoris inter adversa constans in Oreste et Pylade. Ottenb. 1747.
- Perfidia severe castigata, sive Sedecias rex Solymarum perfidus justo Dei iudicio punctus. Ottenb. 1748.
- Scientia coronata, sive Athenais ob insignem doctrinam e humili loco in aulam et Caesaris thronum assumpta. Ottenb. 1750.
- Ingeniosus amor conjugis in maritum, Ansbertae in Bertulfum Germaniae principem. Ottenb. 1751.
- Trinus unius Dei Israelis cultus severo igne exanimatus. Ottenb. 1752.
- In derselben Richtung war thätig P. Raphael Weiß (geb. zu Wangen 16. März 1713, gest. 23. Okt. 1779):
- Urna praedestinationis, sive B. V. Maria certa clientum Salus, Anselmo O. S. B. Mon. Ottoberurani abbatii in votum natalitium a Musis Ottenburanis exhibita 1746.
- Joanna Aurelianensis, acta ludis autumnalibus. Ottob. 1744.
- Gloriosus invidiae partus in S. Edmundo Anglorum rege et martyre. Melodrama. Ottenb. 1745.
- Ancilla libera veritatis fidelis magistra. Ottenb. 1757.
- Manlius redux, e pugna ovans, patris jussu capite plexus. Ottenb. 1759.

Der Operette „Miese“ des P. Augustin Bayrhamer (geb. zu Lannhausen in bayerisch Schwaben 6. September 1729, gest. 4. Januar 1782) wurde bereits ausführlich gedacht. Eine große Vorstellung fand zu Ottenbeuren 1792 statt zu Ehren des 25jährigen Regierungsjubiläums des Abtes. Die Chronik sagt darüber: „Nach eingenommenem Mittagmahle begab man sich nach dem Theater, welches einige Jahre vorher ganz neu hergestellt und von dem Herrn Kunstmaler Schöpf aus München sehr geschmackvoll gemalt war. Die Oper oder das auf diese Feierlichkeit eigens von den Unserigen verfertigte und von unserm Konrad Bagg (geb. zu Haigerloch 23. Juni 1749, gest. 10. April 1810) in Musik gesetzte Stück drückte jene feierliche Dankbarkeit aus, welche das alte hebräische Volk, wie unsere Dichter wollten, samt den Aegyptiern ihrem Vizekönige Joseph nach so vielen und außerordentlichen, dem gesamten Lande erwiesenen Wohlthaten öffentlich zuerkannt hatte.“ — Der Titel lautete mit symbolischer Anspielung auf den Namen des Abtes Honoratus Göhl: „Josephus Honoratus.“ — „Die Aufführung des Stückes fing nachmittags 1 Uhr an, und dauerte bis abends halb 6 Uhr. Das kurze Sprechspiel war bloß als eine Ruhepause zum Besten des begleitenden Musikchors angeordnet, die gute Auswahl rein tönender, wohlgeübter und ungezwungener Naturstimmen, die dem Spiele sehr angemessene orientalische Landestkleidung, die zwar wenigen, aber gut gewählten Dekorationen, die wohlbesetzte Musik selbst, und die Anordnung im ganzen erwarben sich lauten Beifall, und man konnte nicht hindern, daß einige ansehnliche Freunde das Stück in öffentlichen Blättern anrühmten.“ —

Von Bagg rührt noch eine zweite Operette: „Authore parente servata religio“ 1794, welche verloren gegangen ist. Außer mehreren kirchlichen Kompositionen schrieb er noch eine Kantate: „Der Tod Jesu.“ Die letzte größere Feierlichkeit fand in Ottenbeuren im Jahre 1801 statt. „Den 15. des Wintermonats erneuerte der regierende Herr Abt Honorat, samt unserm

<sup>1)</sup> Vergl. J. Zeidler in Lismanns Theatergesch. Forschungen IV. Hamburg und Leipzig 1891 S. 35 ff. und Nagl und Zeidler, l. c. S. 780 ff.